

CDU-Fraktion Ratingen | Minoritenstraße 2-6 | 40878 Ratingen

An den
Bürgermeister der Stadt Ratingen
Herrn Klaus Pesch
Minoritenstraße 2 - 6
40878 Ratingen

Ratingen, 3. Dezember 2024

Antrag für den StaMa

Antrag auf Prüfung eines Pilotprojekts für Ladebordsteine zur Förderung der E-Mobilität

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Firma Rheinmetall hat eine innovative Lösung für die Ladeinfrastruktur von Elektroautos entwickelt: den sogenannten Ladebordstein (Anlage 1). Hierbei handelt es sich um einen Bordstein, der direkt an das Stromnetz angeschlossen ist und über Infrastruktur zur Ladung von E-Autos mittels Typ-2-Stecker direkt am Straßenrand verfügt. Diese Technologie könnte eine wegweisende und praktische Antwort auf den Ausbau von Ladeinfrastruktur insbesondere in beengten Wohngebieten bieten.

Die aktuell verfügbare Ladensäuleninfrastruktur (Anlage 2) liegt oft weit an zentralen Punkten, nicht aber in Wohnsiedlungen, in denen keine Lademöglichkeit am privaten Stellplatz besteht. Dies ist insbesondere im Bestand mit Geschossbauten der Fall. Der Ladebordstein könnte genau dieses Problem lösen und das Laden von Elektrofahrzeugen im eigenen Wohnumfeld ermöglichen. Eine gezielte Einführung dieser Technologie würde damit die Alltagssituation für E-Auto-Nutzer in Ratingen erheblich verbessern und den möglichen Umstieg auf umweltfreundliche Fahrzeuge reizvoller gestalten.

Der Vergleich mit Städten wie Düsseldorf zeigt deutlich: Eine gute Ladeinfrastruktur in Wohngebieten verschafft Bürgerinnen und Bürgern mehr Flexibilität und sorgt dafür, dass nachhaltige Mobilität im Alltag attraktiv bleibt (siehe hier beispielsweise Ladereport www.elvah.de). Für Ratingen könnte der Ladebordstein einen zusätzlichen Anreiz für die E-Mobilität schaffen und die Attraktivität der Stadt als umweltbewusster Standort erhöhen. Diese Lösung ist ein probates Mittel für die von uns angestrebte Gleichberechtigung der Verkehrsträger und fördert unser Ziel, nachhaltige Lebens- und Mobilitätskonzepte zu unterstützen.

Ladebordsteine bieten außerdem mehrere Vorteile gegenüber herkömmlichen Ladestationen: Sie sind platzsparender, insbesondere in den engen Straßen und schmalen Bürgersteigen in Wohngebieten, und fügen sich dezent in das Stadtbild ein. Durch den geringen Platzbedarf und die unauffällige Integration eignen sie sich ideal für die Umsetzung in unseren Wohngebieten.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzbarkeit eines Modellprojektes für Ladebordsteine in einer Wohnstraße bzw. einem Wohngebiet mit Geschossbau zusammen mit den Stadtwerken Ratingen zu prüfen, die Machbarkeit und Umsetzungsvoraussetzungen darzustellen und, sofern möglich, Standortkriterien für einen etwaigen Ausbau zu definieren.



Stefan Heins
Fraktionsvorsitzender



Theresa Dietz
Ratsfrau

Gez.
Rainer Pohl
Sachkundiger Bürger

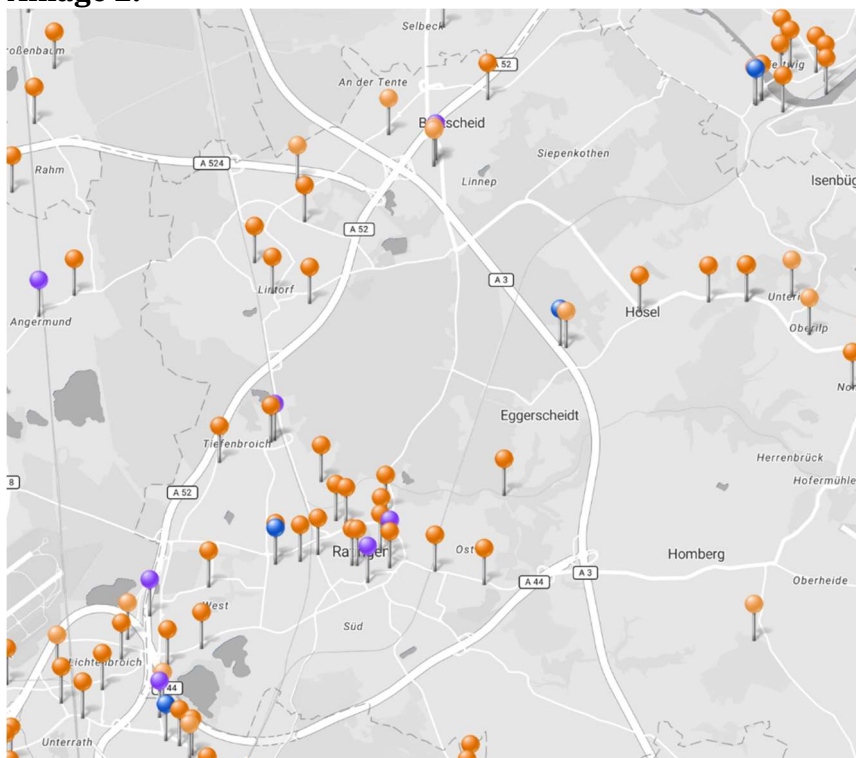
Anlagen

Anlage 1:



Quelle: <https://www.rheinmetall.com/de/media/news-watch/news/2023/mai/2023-05-16-erstes-pilotprojekt-fuer-innovative-ladebordsteine> (aufgerufen am 05.11.24)

Anlage 2:



Quelle: <https://chargefinder.com/de/ratingen/stromtankstelle/rpyd3g> (aufgerufen am 31.10.202)